

Eckart Lang

Die Strafbarkeit des Ladendiebstahls

Ein Beispiel für die Schwierigkeit
der Grenzbestimmung des Strafrechts



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Abkürzungsverzeichnis

VII

§ 1	Einführung: Ladendiebstahl in der Kriminalstatistik und der öffentlichen Meinung	1
	I Ausgewählte Angaben der Polizeilichen Kriminalstatistik	1
	II Beispiele in der Fachpresse und allgemeinen Presse	5
	III Problemstellung der eigenen Arbeit	15
§ 2	Gesetzliche Regelung der Behandlung des Ladendiebstahls	18
	I Geltendes Recht: Ladendiebstahl im Rahmen der "Bagatellregelungen" von StGB und StPO	18

II

II	Frühere Rechtslage und Wege zum neuen Recht sowie Hintergründe der Entwicklung	57
III	Nicht verwirklichte Alternativvorschläge im Überblick	78
§ 3	Kriminalunrecht gegenüber Ordnungsunrecht: Phänomenologische Grenzen ?	91
I	Einstiegsdelikt ?	91
II	Wohlstandsdelikt ?	99
III	Gesellschaftlicher Schaden ?	105
§ 4	Quantitative Abgrenzungsversuche und ihre Probleme	109
I	Vorweg: Die Suche nach einem materiellen Verbrechensbegriff in Strafrecht und Kriminologie	109
II	Gesetzgeberische Willkür / Sozialgestaltungsgedanke	118

III

III	Zweckgedanke	125
	1. "Zweckfreie" Strafe	125
	2. Zweckgerichtete Strafe	129
	3. Gerechte Wertordnung durch Schuld- ausgleich	132
IV	Sozialschädlichkeit	133
V	Argumente aus der Wirtschafts- kriminalität	138
VI	Strafbarkeitsgrenze innerhalb eines Delikts	139
VII	Die Bedeutung der Rechtsfolgenwahl	151
	1. Die Geldbuße als echte Strafe	153
	2. Die Geldbuße als reiner Pflichten- appell	158
	3. Konsequenzen für den Täter	183
VIII	Stellungnahme	185

§ 5	Zur Notwendigkeit (auch) künftigen qualitativen Vorgehens	187
I	Gedanke des vorpositiven Unrechts	187
	1. Allgemeines	187
	2. Rechtsgutslehre	188
	3. Akt der Positivierung	191
	a) Wandlungen im Wertbewußtsein am Beispiel des Umweltstrafrechts	191
	b) Vorgegebenheit sozialemischer Werte	193
	c) Wertneutraler Bereich der Ordnungs- widrigkeiten	194
	4. Liberalität im Strafrecht	196
II	Wesensgehaltskriterien bezüglich echter Straftaten	200
	1. Kernbereich des Strafrechts	200
	2. Verbrechensindex	201
	3. Minder gewichtige strafrechtliche Unrechtstatbestände	203
	4. Wandelbares Wesen einer Straftat	204

a)	Umweltschutz	205
b)	Homosexualität / Liberalisierung des Sexualstrafrechts	206
c)	Abschließende Stellungnahme	208
III	Gedanke der sozialetischen Verwerf- lichkeit	209
1.	Einleitung	209
2.	Thomas von Aquin / Gut und Böse beim Menschen	210
3.	Unterschied zwischen Recht und Moral	213
4.	Definition von Strafbarkeit bzw. Nicht-Strafbarkeit	214
a)	Allgemeines	214
b)	Strafbarkeit nach dem gesunden Volksempfinden (§ 2 des Reichs- strafgesetzbuchs in der Fassung vom 28. Juni 1935)	216
c)	Die Bedeutung des Gewissens im Rahmen von Unrecht und Strafe	217
d)	Sozialpsychologische Abgrenzung zwischen Straftat und Ordnungswidrigkeit	219
e)	Nicht-Strafbarkeit i.S.d. Straf- gesetzbuches der ehemaligen DDR	227

VI

f)	Mangelnde Strafwürdigkeit der Tat i.S.d. § 42 Abs. 1 des öster- reichischen Strafgesetzbuches	229
g)	Zusammenfassung	230
§ 6	Konsequenzen für die Einstufung des Ladendiebstahls	232
I	Die Bedeutung des Rechtsguts Eigentum in der Bundesrepublik Deutschland	232
II	Individueller Schuldvorwurf	234
III	Strafbarkeit des Diebstahls aus der Natur der Sache	235
§ 7	Schlußbemerkungen	237
	Literaturverzeichnis	253
I	Lehrbücher, Kommentare, Aufsätze, Monographien	253
II	Quellen und sonstiges Material	275